

**LEITFADEN ZUR ERSTELLUNG DER ABSCHLUSSARBEIT
IM RAHMEN DES LEHRGANGES ZUM ZERTIFIZIERTEN MUSEUMSKUSTOS
/ ZUR ZERTIFIZIERTEN MUSEUMSKUSTODIN**

Grundsätzliches:

- Jede/r Teilnehmer/in hat im Rahmen des Lehrganges **eine Abschlussarbeit zu in schriftlicher Form** zu erstellen.
- Das Thema der Arbeit soll entsprechend der speziellen Interessen der LehrgangsteilnehmerInnen bzw. wenn der Fall, möglichst nach dem Bedarf der Kulturinstitution, für die das Konzept erstellt wird und ausgehend von den Themen der Fortbildungsmodule des Lehrganges gewählt werden.
Die Wahl sollte sowohl mit der Kulturinstitution als auch mit MUSIS im Vorhinein abgesprochen werden.
- Zeitraum der Erstellung:
Vom Beginn des Lehrgangs
bis spätestens ½ Jahr nach dem letzten absolvierten Workshop.

Inhalt:

Die schriftliche Arbeit hat Folgendes zu beinhalten:

1. **Deckblatt** (1 Seite)
2. **Inhaltsverzeichnis** (1 Seite)
3. **Einleitung** (1-2 Seiten)
Beschreibung der Ausgangslage und der Zielsetzung, sowie (wenn vorhanden) der Kulturinstitution, für die die Arbeit geschrieben wird
4. **Hauptteil** (mind. 15 – max. 35 Seiten)
 - Umfassende Bearbeitung des Thema der Arbeit
 - Bezugnahme des Lehrgangsthemas auf die theoretischen Grundlagen aus dem Lehrgang und der Fachliteratur
5. **Lehrgangsreflexion** (1 Seite)
 - Kritische **Reflexion des Lehrganges und einzelner Module** aus subjektiver Sicht.
6. **Literatur- und Linkliste** (1-2 Seiten)

D.h. gesamt sollte die Arbeit mind. 20, max. 42 Seiten umfassen!

Ziel der Abschlussarbeit ist, den höchstmöglichen Lerneffekt für Sie persönlich zu erzielen und im Idealfall eine Kulturinstitution innovativ zu unterstützen.

Zur positiven Beurteilung muss die Arbeit folgende Kriterien erfüllen:

Inhaltliche Kriterien:

- Das Thema soll auf einen gewählten Schwerpunkt im Lehrgang, eine kooperierende Institution o. ä. Bezug nehmen.
- Das Thema sollte an der Praxis museologischer Arbeit orientiert sein.
- Eine wissenschaftlich-theoretische Arbeit ist weniger gewünscht, kann aber auf Wunsch der Lehrgangsteilnehmenden begründet vereinbart werden.
- Eine Ausrichtung an den Workshop-Kategorien A (Soft Skills) oder D (Spezialthemen) ist möglich, wenn ein starker inhaltlicher Bezug des Themas auf Museumsarbeit genommen wird.
- Die Heranziehung von Literatur im Selbststudium ist grundsätzlich erwünscht.
- Die Verknüpfung von der Praxis zu Theorieaspekten aus der Literatur ist nach Möglichkeit herzustellen.
- Anführen von verwendeter Literatur und den am meisten verwendeten Weblinks hat in Listenform zu erfolgen.

Kritische Reflexion der Arbeit:

- Ziel des selbstreflexiven Teils der schriftlichen Arbeit ist es, die Stärken und Schwächen der erstellten Arbeit selbstreflexiv wahrzunehmen, Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen, zu überlegen, wo es Änderungsbedarf gibt, gegebenenfalls den Bedarf an Weiterentwicklung herauszufinden und dies schließlich kurz zu formulieren.

Kritische Reflexion Lehrgang:

- Konstruktive Überlegungen zu Effekt, Qualität, Schwerpunktsetzung und Stil des Lehrganges, bzw. der einzelnen Veranstaltungen aus der Distanz.
- Subjektive Beurteilung von Aufwand und Nutzen.

Formale Kriterien:

- Die schriftliche Arbeit umfasst mind. 22 Seiten (ca. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Seite, 12pkt-Schrift, Zeilenabstand 1,5) incl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Lehrgangsreflexion und Literatur/Linkliste.
- Das Deckblatt der Arbeit muss folgende Informationen beinhalten: Titel der Arbeit/des Konzeptes, Verfasser/in, Name der Institution, Name des Lehrganges: MUSIS-Lehrgang zum zertifizierten Museumskustos / zur zertifizierten Museumskustodin, Zeitraum des Lehrgangs: Datum des 1. Workshops – Prüfungsdatum (wird vor Abgabe der Arbeit vereinbart)
- Die Arbeit ist klar strukturiert und verständlich formuliert.
- Ein Literaturverzeichnis am Ende gibt die verwendete Literatur korrekt an (Autor/innen: Titel. Untertitel. Verlag: Erscheinungsort, Erscheinungsjahr). Verwendete Zitate oder Gedanken von Autor/innen sind in Fuß- oder Endnoten korrekt zitiert bzw. sichtbar gekennzeichnet.

Tipps:

- Sie erhalten von MUSIS auf Anfrage Beratung bezüglich der Themenfindung. Erfahrungsgemäß ist die **Themenfindung** einer der schwierigsten Punkte beim Verfassen einer Arbeit.
- Planen Sie die Zeit für die Erstellung der Arbeit gut, sodass die Abgabe **pünktlich** erfolgen kann, ohne am Ende zu viel Druck aufkommen zu lassen.
- Sie arbeiten noch nicht in oder mit einer Kulturinstitution, für die die Arbeit erstellen können, möchten dies aber? Dann planen Sie bitte bei der zeitlichen Planung auch die Zeit für die Recherche, Kontaktaufnahme(n), Vorgespräche etc. mit ein!
- Bei Fragen oder Unsicherheiten wird Sie das MUSIS-Team, je nach Themenbereich, oder allenfalls auch einer der Vortragenden, gern durch **Hinweise** oder im Rahmen kurzer **Einzelgespräche** beim Schreibprozess unterstützen.

Nachdem das Thema feststeht, schicken Sie bitte eine etwa ca. **1seitige, formlose Inhaltsangabe Ihrer Arbeit (Thema, Zielidee und grobe Struktur und Ihr Name)** an erika.lechner@musis.at.

Die Arbeit ist in Druckversion **digital** an folgende Adresse zu schicken: office@musis.at

Die **Endbegutachtung** Ihrer Arbeit erfolgt durch die Lehrgangsheitung sowie fachlich-museologisch durch MUSIS-Geschäftsführerin Fr. Mag. Kaindl-Ranzinger.

VIEL ERFOLG UND FREUDE BEIM LEHRGANG!